

In dem Teutoburger Wald
Stehn die Bäume stark und alt,
Gäben wohl ein schönes Haus,
Doch uns überläuft ein Graus;
Der von Hermann spricht,
Baum, wir fällen dich nicht!

Steh' noch lange, grünes Gezelt,
Freiheitszeichen aller Welt;
Deutschland heißet unser Haus!
Von dem Giebel weht ein Strauß,
Wenn der Bau gelang,
Tapfern Gefellen zum Dank.

von Schentenborf.

168. Studenten-Kriegslied.

Ich bin Student gewesen!
Nun heiß ich Leutnant,
Fahr wohl, gelahrtes Wesen,
Ade, du Büchertand!
Zum König will ich ziehen
Ins grüne Waffensfeld,
Wo rote Rosen blühen,
Da schlaf ich ohne Zelt.
Ihr guten Kameraden
Bei Büchern und beim Mahl,
Seid alle mitgeladen
In diesen großen Saal.

Von eures Meisters Lehren,
Ihr Ärzte, weicht nicht,
Das Messer hebt in Ehren,
Wenn anders Heil gebracht;
So kurz ist ja das Leben,
So lang und schwer die Kunst,
Dem Klücht'gen sei gegeben
Des Himmels reine Gunst.
Wenn Leib und Seele leiden
In Schmerz, in Brand und Haß,
So hilfst ein kühnes Schneiden,
So hilfst ein Aderlaß.

Frisch auf, wem solche Stimme
Zum Ohr und Herzen geht!
Es rege sich im Grimme
Nun jede Fakultät.
Die ihr euch weiße Meister
Im stolzen Wahn genannt,
Auf Regeln für die Geister,
Für die Gedanken sannt, —
Hier ist die hohe Schule,
Die freie Künste lehrt,
Und für die Federspule
Schärf' ich mein gutes Schwert.

Wohlauf, ihr Theologen!
Der Herr ist nicht mehr weit;
So kommt nur mitgezogen
Entgegen ihm im Streit.
Hier kann man deutlich lernen
Die Zukunft zum Gericht;
Wenn über seinen Sternen
Der Herr das Urtheil spricht.
Uns wird der Sinn erlebigt,
Uns wird der Sinn erfreut,
Wenn die Kanonenpredigt
In alle Ohren schreit.

Ihr Herren Rechtsgelehrten,
Die durch den Urvertrag
Das alte Recht verkehrten,
Es kommt für euch ein Tag.
Die Güter sind verpfändet,
Die keiner missen darf;
Die Freiheit ist entwendet,
Macht eure Beile scharf!
Die Sünde sollt ihr rächen,
Die durch die Wolken drang;
Ein Urtheil ist zu sprechen
Auf Beil und Rad und Strang.

Noch kämpft der Leonide,
Noch schallt die Hermannöschlacht,
Der Fall der Winkelriebe
Übt wieder seine Macht.
Was wir gehört, gelesen,
Tritt wirklich in die Zeit;
Gewinne jetzt ein Wesen
Auch du, Gelehrsamkeit!
Es gilt kein kleines Fechten
Und keinen Fürstenfreit,
Es gilt den Sieg des Rechts
In alle Ewigkeit.